

Liebe Leserinnen und Leser

Einmal mehr standen im vergangenen Jahr die monatlichen Anlässe sowie das traditionelle Risotto-Essen auf dem Fronwagplatz Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den Gildeköchen anfangs September im Vordergrund. Sehr erfolgreich wurde auch ein einwöchiges Lager im Hotel Artos in Interlaken durchgeführt.

Neue Vize-Präsidentin gewählt

Am 21. Februar 2018 traf sich eine grosse Schar von MS-Betroffenen sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern zur jährlichen Mitgliederversammlung im Psychiatriezentrum Schaffhausen. Zuerst wurden die obligatorischen Geschäfte behandelt. Dabei verabschiedete Präsident Matthias Schlatter Vreni Gloor, langjähriges Vorstandsmitglied, zwischenzeitlich auch Präsidentin, aus dem Vorstand. Ihre Arbeit verdankte er mit viel Humor und überreichte ihr ein Herz aus Ton und eine «Reise in die Vergangenheit». Er zeigte sich glücklich, dass sie der Regionalgruppe weiterhin als freiwillige Helferin zur Verfügung stehen wird. Der riesige Applaus widerspiegelte die grosse Wertschätzung der Mitglieder gegenüber Vreni Gloor. In Brita Wehren konnte die Regionalgruppe eine neue Vize-Präsidentin gewinnen. Brita Wehren, seit geraumer Zeit Mitglied, wurde ihrerseits mit Akklamation in den Vorstand gewählt.



Matthias Schlatter dankte insbesondere den freiwilligen Helferinnen und Helfern für das grosse Engagement und zog eine erfreuliche Bilanz über die Anlässe und Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Im Ausblick auf das Jahr 2018 hob Matthias Schlatter die geplanten Ferien mit MS-Betroffenen aus der Region hervor, welche im Juni in Interlaken vorgesehen sind. Auch die anderen, vom Vorstand organisierten, monatlichen Anlässe bieten für jeden Geschmack etwas und stellen eine Abwechslung im Alltag der Betroffenen dar.

Nach dem offiziellen Teil wurde mittels einer Bilderpräsentation von Walter De Ventura Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten. Die gezeigten Bilder gaben Anlass zu schönen Erinnerungen und guten Gesprächen. Die Mitgliederversammlung endete mit dem traditionellen «Dünnä-Imbiss» und einem Glas Wein.

(25.3.2018/mas)

Anlässe im 2018

Dienstag, 15. Januar 2018: Lottomatch im Psychiatriezentrum

Zum Auftakt des Jahres 2018 trafen sich die Mitglieder der MS-Gruppe Schaffhausen zum traditionellen Lottomatch im grossen Saal des Psychiatriezentrums. Schon bald fanden sich die Teilnehmenden in angeregten Gesprächen, bis Antoinette Camenisch alle zum Lotto einlud. Wer wagt gewinnt und «dä Schnäller isch dä Gschwinder» hiess es und die fröhliche Lottorunde ging los. Sehr schnell konnten einzelne Teilnehmende mit dem Ausruf «Lotto» ihren erspielten Preis abholen. Der Nachmittag verstrich im Nu und es wurden Kaffee und

Kuchen aufgetragen. Ein fröhlicher und unkomplizierter Anlass, der viel Freude bereitete, fand seinen Abschluss. Die Teilnehmenden verabschiedeten sich, wünschten sich gegenseitig eine gute Zeit und freuten sich schon heute auf die nächste Zusammenkunft.

Allen Verantwortlichen, insbesondere Antoinette Camenisch, die diesen Nachmittag organisiert hat, sei ihr Engagement bestens verdankt.



24. März 2018: Besuch im Stadttheater

Am Samstag 24. März besuchten wir eine Ballettaufführung der Cinevox Junior Company im Stadttheater Schaffhausen. Zuerst wurden wir mit Weisswein und Flammkuchen verwöhnt. Der Auftakt war geglückt und Brigitta Berger, sie hat den ganzen Anlass organisiert, verteilte die Eintrittskarten. Mit grosser Vorfreude begaben wir uns auf die uns zugewiesenen Plätze. Schon bald öffnete sich der Vorhang und die überaus eindrückli-

chen Ballettszenen, getanzt mit höchster Präzision fanden ihre Bewunderung. Die eindrückliche Musik von Igor Strawinsky untermalte die einzelnen Szenen eindrücklich und spannte sich wie ein Bogen über die gesamte Vorführung. Die jungen Menschen der Cinevox Junior Company tanzten mit sehr viel Engagement, Leidenschaft und Hingabe. Mit sehr viel Applaus und Beifallrufen endete diese hervorragend arrangierte Veranstaltung.



19. April 2018: Besichtigung «unserer Brauerei» Falken

Bei herrlich warmem, sonnigem Sommerwetter besuchten wir den besten Durstlöcher der Region. Beim Rundgang erfuhren wir viel Interessantes über die Bierbraukunst, über die verschiedenen Inhaltsstoffe die für ein Qualitätsbier genau definiert sind und über den Hergang des Brauens. Sehr beeindruckend war die Abfüllanlage die das eigene Falkenbier aber auch fremdes Bier in 3 dl Dosen abfüllt, zu Sechserpacks verpackt und schliesslich palettisiert.

Nach diesem wirklich beeindruckenden Rundgang trafen

wir uns im gemütlich eingerichteten Degustationsraum zur lang ersehnten «kühlen Blonden». Hier durfte jeder seinen Bierwunsch bekannt geben und schon bald sasssen alle Teilnehmenden an einem langen grossen Tisch und genossen das ausgesuchte Bier. Dazu gab es feine belegte Brote. Der gemütliche Abschluss und der informative Rundgang vermittelten uns interessante Einblicke in eine sonst eher unbekannte Getränkewelt.

Wir bedanken uns bei der Brauerei Falken und den beiden Herren die uns geführt haben.



17. Mai 2018: Spaziergang am Schaffhauser Lindli

Ein Spaziergang am Lindli bedeutet für jeden echten Schaffhauser einen Höhepunkt seiner Jahresplanung. Das Wetter verhies an diesem Donnerstagmorgen allerdings nicht viel Gutes. Aber, um 14 Uhr hellte sich der Himmel unerwartet auf und der geplante Lindli-Spaziergang konnte durchgeführt werden. Die Teilnehmenden nahmen den kiesigen Weg direkt am Rhein unter die Räder oder unter die Füsse. Es war herrlich, unter den riesigen Bäumen der Lindli-Promenade dem Fluss entlang zu spazieren, zu plaudern und sich an den

Schönheiten der Natur zu erfreuen. Aber der Blick über den Munot und die Skyline der Stadt Schaffhausen verhies nichts Gutes. Schwarze Wolken ballten sich zusammen und es musste mit baldigen Gewittern gerechnet werden. So kehrten wir halt wieder um und erreichten die Cafeteria des Lindli-Hus knapp nach den ersten Tropfen. Bei Getränken und einer kalten Platte mit anschließendem Kaffee und Kuchen genossen wir die gemeinsamen Stunden und waren froh, noch trockenen Fusses unser Ziel erreicht zu haben.



Ein paar Tage Ferien mit der MS Regionalgruppe Schaffhausen vom 11. bis 16. Juni 2018 im Hotel Artos in Interlaken

1. Tag: Reise von Schaffhausen über verschiedene Irrwege nach Interlaken.

Die 24 Lagerteilnehmenden versammelten sich bei noch trockenem Wetter vor dem Lindlihaus in Schaffhausen. Das Einsteigen hat gut geklappt und um punkt 10 Uhr konnte der Bus abfahren. Die vom Chauffeur gut geplante und abwechslungsreiche Anfahrt über das Emmental nach Interlaken erwies sich wegen des anhaltenden Regens als zu lang. Um 14 Uhr nahmen wir das etwas verspätete Mittagessen ein. Der anschliessende Zimmerbezug war problemlos und schon um 17 Uhr wurden wir bei einem kleinen Apéro vom Hotelleiter begrüsst.

2. Tag: Gestaltet nach eigenen Wünschen

Einige Teilnehmende nutzten die Gelegenheit um die nähere Umgebung zu erkunden. Bei noch trockenem Wetter bot sich ein Spaziergang nach Interlaken oder zur Bahnstation Harder/Kulm an. Nach dem feinen Mittagessen legten Einige ein Ruhestündchen ein. Andere begaben sich mit dem Bus wieder nach Interlaken um zu shoppen oder im berühmten Kaffee Schuh einen hervorragenden Kaffee zu geniessen oder am selben Ort im Work-Shop mit Schokolade etwas zu gestalten. Nach dem Nachtessen legten alle gemeinsam das Programm für die nächsten Tage fest.



3. Tag: Ein Regentag, Spiele und der Besuch des Jungfrau-Parks standen im Mittelpunkt.

Nach dem Frühstück nutzten viele Teilnehmende die Gelegenheit sich mit verschiedenen Spielen die Zeit zu vertreiben. Nach dem Mittagessen besuchte eine ganze Gruppe den vom Schaffhauser Erich von Däniken gestalteten Jungfrau-Park. Eindrückliche Kuriositäten werden hier in verschiedenen Kinosälen vorgeführt.

4. Tag: Besuch eines Beizlis in Beatenberg.

Freundlich begrüsst uns die Sonne an diesem Morgen. Nach den eher trüben Tagen genossen wir jeden einzelnen Sonnenstrahl. Nach dem Mittagessen wurden alle Teilnehmenden mit dem zur Verfügung stehenden Bus und dem Privatauto nach Beatenberg und über ein sehr schmales, enges aber langes Strässchen ins Gasthaus Rietboden transportiert. Bei Kaffee und Kuchen liessen wir uns in der gemütlichen Gartenwirtschaft an der Sonne verwöhnen.

5. Tag: Schifffahrt auf dem Brienersee nach Brienz und mit dem Dampfschiff zurück.

Bei schönstem Wetter begaben wir uns nach dem Morgenessen zur Schiffsstation am Brienersee. Wir bestiegen mit den 10 Rollstühlen das Motorschiff Jungfrau und wir genossen die 1 ½ stündigen gemütlichen Fahrt nach Brienz. In bester Stimmung suchten wir in Brienz direkt am See einen günstigen Platz für das mitgebrachte Picknick. Wir verbrachten ein paar wirklich schöne Stunden beim Schiessen eines Gruppenfotos, beim Spaziergang direkt am See, bei den Wasserspielen und während des Rundganges durch das schöne Dorf Brienz. Für die Rückfahrt wurden wir von dem alterwürdigen im Jugendstil gebauten Dampfschiff Lötschberg erwartet, welches uns wieder nach Interlaken brachte.



6. Tag: Heimreise

Schon am frühen Morgen wurden die Koffer wieder gepackt und zum Abtransport bereitgestellt. Der Bus kam mehr oder weniger pünktlich und der Verlad ging zügig voran. Die Fahrt über den Brünig nach Luzern wurde durch einen Crash im Gubrist-Tunnel verzögert und dauerte dadurch wiederum sehr lange. Bevor die letzten Geduldsfäden drohten zu zerreißen erreichten wir Schaffhausen mit mässiger Verzögerung.

Fazit: Ein gut gelungenes, fröhliches und überaus interessantes MS-Ferienlager ging zu Ende. Vielen Dank.



14. August 2018: Gartenparty in der Badi Neunkirch

Mit sehr viel Wetterglück trafen sich MS-Betroffene und Betreuende der RG Schaffhausen in der Badi Neunkirch zur gemütlichen Gartenparty. Kurz vor Beginn dieser Party wurde der Klettgau von einem heftigen aber kurzen Gewitter heimgesucht. Im gemütlich eingerichteten Badi-Restaurant wurden wir mit verschiedenen Getränken, Bratwurst mit Brot und vielen ganz feinen Kuchen verwöhnt. Das fröhliche und ungezwungene Geplapper an

den verschiedenen Tischen zeigte auf, wie sehr sich alle Teilnehmer an diesem Anlass freuten.

Ganz herzlichen Dank an Yvonne Schöttli und die ganze Familie von Mariann Vögeli für die Organisation dieses Anlasses. Es hat uns allen gut getan sich an einem so schönen Ort und bei akzeptablen Wetter zu treffen und auszutauschen.



1. September 2018: Starker Auftritt der Gildenköche am Risotto-Tag für MS Betroffene

«Risotto für einen guten Zweck», so wurde man am Samstag 1. September auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen angesprochen und zum Essen verführt. Bei ungewohnt kühlem Wetter kochten die Gildenköche der Region Schaffhausen, vertreten durch die Köche Claude Tappolet, Siblingerrandenhaus, Christian Meier, Restaurant Rheinfels Stein am Rhein, Roman Bach vom der Burg Hohenklingen Stein am Rhein, Annegret Eggenberger vom Restaurant Schützenstübli Schaffhausen, Ruedi Güntert vom Hotel Adler Stein am Rhein und Hanspeter Zwicky vom Restaurant Hirschen Trüllikon, ein ausgezeichnetes Risotto, das von Mitgliedern der MS-Regionalgruppe Schaffhausen an die vorbeieilenden

Passanten verkauft wurde. Einige Betroffene und Betreuende der MS-RG waren unter den vielen Gästen anzutreffen und genossen das angebotene Risotto. Viele Passanten liessen sich, vom Risottoduft aber auch von den Schöpfpersonen Regierungsrat Christian Amsler und Stadtrat Simon Stocker zum Essen einer Portion Risotto, verführen. Ein insgesamt sehr erfolgreicher und gesellschaftlich guter Anlass der vor allem von vielen freiwilligen Helfern getragen wurde. All diesen Helfern ein herzliches «Vergelt's Gott». Aber auch den zahlreichen Sponsoren sei ihr Engagement zum Wohle vieler MS-Betroffenen ganz herzlich verdankt.



20. September 2018: Direkt am Rhein im Rhygarte Ellikon

Laut Kalender müsste es eigentlich am 20. September Herbst sein. Die MS-Regionalgruppe Schaffhausen traf sich aber an diesem Tag, bei herrlichem Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen, im direkt am Rhein gelegenen Rhygarte in Ellikon.

Der wunderbare Altweibersommertag animierte die Teilnehmenden zum gegenseitigen Gedankenaustausch und zu guten Gesprächen. Der servierte Zvieri, die kühlen

Getränke, die spendierte Glacékugel und natürlich der unentbehrliche Schatten taten ihre Wirkung und trugen sehr viel zur überaus guten Stimmung bei. Die Zeit eilte wie im Flug und schon fuhren die verschiedenen Autos vor um die Teilnehmenden nach Hause zu bringen. Herzlichen Dank allen die zum guten Gelingen beigetragen haben, herzlichen Dank aber auch an Petrus der es meistens gut mit uns meint.



28. Oktober: Im Museum Allerheiligen Schaffhausen

Ein Besuch im Museum Allerheiligen lohnt sich, so sagt man in der Schaffhauser Bevölkerung. Die MS-RG Schaffhausen nahm diesen Ausspruch zum Anlass und machte sich auf die Socken.

Begrüsst wurden wir von einer freundlichen Mitarbeiterin des Museums, die uns die Wege, wo rollstuhlgängig und wo nicht, bestens erklärte. Paarweise, Betroffene und Betreuerin, begaben wir uns auf den Rundgang. Jeder konnte je nach persönlichem Interesse selber wählen wohin es gehen sollte. Rege wurde die eindrückliche

Videoinstallation im Kesslerloch besucht. Der anfangs zitierte Ausspruch hat sich an diesem Nachmittag vollends bewahrheitet.

Nach dem Rundgang traf man sich zu Kaffee und Kuchen und zu einem gemütlichen Schwatz. Der langjährige Chauffeur Karl-Heinz verabschiedete sich aus der MS-RG und bedankte sich für die vielen guten Stunden in dieser Kreise und beteiligte sich gar an den Kosten für Kaffee und Kuchen. Sein Engagement wurde von Matthias Schlatter bestens verdankt.



14. November: Die Märchenerzählerin «Fabelara» begeistert uns

«Häschi ghört, es nöchsch mol chunnt e Märli tante und wot üs Märli verzelle». So tönte es unter den Betroffenen wie auch unter den Betreuenden der MS-RG Schaffhausen. Mit gemischten Erwartungen fanden sich eine stattliche Anzahl RG-Mitglieder im Psychiatricentrum ein. Gespannt und ein bisschen skeptisch wurde die bereits anwesende Märchenerzählerin gemustert. Aber schon bei den ersten Redefiguren verschwand die Skepsis und es

wurde mucksmäuschenstill. Yvett Padovan, bekannter unter dem Pseudonym Fabelara, wusste mit ihrer Erzählkunst zu begeistern. Mit herzlichem Applaus bedankten sich die Zuhörenden bei Fabelara und gaben ihrer Begeisterung Ausdruck. Mit einem Gläschen Wein und belegten Riesenbrezeln wurde der unvergessliche Nachmittag beendet. Vielen Dank Fabelara, Sie haben uns die Märchen wieder näher gebracht.



12. Dezember: Besinnliche und fröhliche Weihnachtsfeier im Gewölbekeller

Adventsfeier mit Raclette und erst noch in einem Gewölbekeller der Altstadt in Schaffhausen, nein das passt doch nicht und sicher muss man sich da warm anziehen. So dachten wohl viele die sich für die Adventsfeier angemeldet hatten. So traf man sich vor dem städtischen Altersheim und begab sich etwas widerwillig in den besagten Gewölbekeller. Aber, welche Überraschung, der Keller war schön beheizt und es breitete sich sehr schnell eine gemütliche Atmosphäre aus. Zuerst wurden die Teilnehmenden von Matthias Schlatter, der interimistische Chef des über uns liegenden Altersheims, begrüsst. Er übergab schon bald das Mikrophon an Pfarrer Martin Baumgartner. Zuerst erklang ein kurzes Klavierintermezzo bravurös, vorgetragen von Bernhard Bühler.

Anschliessend las uns Martin Baumgartner die Weihnachtsgeschichte und eine besonders humorvolle Erzählung vor, die zu Weihnachten sehr gut passte. Die Feier wurde immer wieder durch das Singen von Weihnachtsliedern unterbrochen. Schon bald danach wurden die Raclette-Öfen angeheizt und das feine Raclette wurde verteilt. Der Weisswein dazu durfte natürlich nicht fehlen. Nach dem Dessert und dem Kaffee verabschiedete man sich, wünschte sich frohe Festtage und ein gutes neues Jahr. Diese stimmige Adventsfeier wird sicher vielen in guter Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank an Heinz Baumgartner für seine Worte, an Bernhard Bühler für die wunderbaren Klavierinterpretationen und an alle die an der Organisation beteiligt waren.



Schaffhausen, im Februar 2019 / Text und Foto Walter De Ventura